

„Wir gehen ins Feuer, wir werden Sie retten“

Longericher Freiwillige Feuerwehr demonstrierte Senioren ihre vielfältige Arbeit

VON CHRISTOPH SEEMANN

NEUSTADT-SÜD. Großer Trubel vor dem Seniorenzentrum Herz-Jesu: Die Feuerwehr war mit zwei Löschzügen angrückt, und zwar die Freiwillige Feuerwehr Köln-Longerich. Doch gab es keinen Grund zur Panik; es brannte nirgends, und es war auch keine Katze auf einem Baum geklettert. Stattdessen zeigte die Brandbekämpfer rund 70 meist weiblichen Bewohnern des Helms, wie ihre Arbeit aussieht.

Es fing an mit einer „Modenschau“ im Helm, bei dem der ehemalige Feuerwehrmann der Stadt Köln und jetzige ehrenamtliche Mitarbeiter im Seniorenzentrum, Bodo Engels, die Ausrüstung an einem jungen Kollegen präsentierte. Die alten Damen staunten nicht schlecht, als sie schließlich einen Feuerwehrmann in voller Montur mit Hakenkurt, Sauerstoffflasche und Atemmaske dort stehen sahen. Etnier entfuhr gar ein: „Ach, wie schön!“ angesichts dieses Anblicks. Engels informierte währenddessen, wie die Ausrüstung funktioniert und wie man Brände verhindern kann.

Dabei ging er sehr umsichtig vor; denn als Mitarbeiter des Seniorenzentrums wusste er um bestimmte Schwierigkeiten. So nahm er ihnen beispielsweise die Angst vor der Atemmaske, die laut Engels einige ältere Menschen an die Gasmasken des Zweiten Weltkrieges erinnern könnte. Aufgelockert wurden die Erklärungen mit Anekdoten, wie beispielsweise der Geschichte, dass die Feuerwehrmänner sich früher lange Barte wachsen ließen, die sie im Brandfall anstatt einer Atemmaske nach oben klappen. Außerdem gab es eine Reihe



Vollen Einsatz bewiesen nicht nur die Brandbekämpfer, auch die Senioren durften sich mal am Löschgerät versuchen, während Bodo Engels die Demonstrationen erklärte. Die Heimbewohner zeigten sich von der Aktion begeistert. (Fotos: Seemann)

historischer Feuerwehrhelme aus unterschiedlichen Ländern zu besichtigen.

Spektakulär wurde es beim zweiten Teil des Programms. Da staunten die Senioren nicht schlecht, als die Feuerwehrleute auf der 30 Meter hohen

Leiter ihres Löschzuges den Einsatz des Löschschauchs demonstrierten. Das erregte so viel Aufmerksamkeit, dass schon bald nicht nur die Bewohner des Helms zusahen, sondern auch die halbe Nachbarschaft. Nach kurzer Zeit

standen Dutzende von Schauspielern bei den Fahrzeugen und machten große Augen. Auch demen erklärte Engels die Arbeitsweise der Feuerwehr: „Wir sind die Profis. Wir gehen ins Feuer. Wir werden Sie retten.“

Elisabeth König von der Hausleitung hatte die Veranstaltung organisiert und freut sich über die gelungene kulturellen Programm von Lesing. „So etwas ist einfach aufregend und spannend und man kennt es sonst nicht“, sagte sie. Die Vorführung fand großen Anklang. „Es ist viel voller als sonst“, stellte König fest. „Sonst sorgt sie mit einem kulturellen Programm von Lesing. So etwas ist einfach aufregend und spannend und man kennt es sonst nicht“, sagte sie. Die Vorführung fand großen Anklang. „Es ist viel voller als sonst“, stellte König fest. „Sonst sorgt sie mit einem kulturellen Programm von Lesing.“